

Statistische Daten zu Döhlau sehen recht gut aus

Döhlau – Bürgermeister Marc Ultsch stellte in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates Daten aus der Sozialraumanalyse für den Landkreis Hof vor. Die Erhebungen dienen in erster Linie dazu, Jugendhilfemaßnahmen und ähnliche soziale Angebote bedarfsgerecht planen zu können. Auch die Entwicklung der Einwohnerzahlen der einzelnen Landkreis-Gemeinden ist dort festgehalten. Ultsch erklärte, dass Döhlau hier, auf die vergangenen fünf Jahre gesehen, auf dem zweiten von 27 Plätzen liege, obwohl man schon seit längerer Zeit

kein Baugebiet mehr ausgewiesen habe. Leistungen der Jugendhilfe seien in Döhlau nur in geringem Umfang nötig. Auch die Zahlen der Kindeswohlgefährdung und Inobhutnahme von Kindern sei vergleichsweise gering. Anders verhalte es sich bei der Zahl der Jugendgerichtsfälle, die eher hoch ausfalle. Was das durchschnittliche Einkommen angehe, stehe Döhlau gut da. Ultschs Fazit: „Es lässt sich sehr schön leben hier bei uns.“ Dafür danke er vor allem Vereinen und Helfern sowie den Gemeinderäten. *S. Langer*

Unwetterschwerpunkt Tauperlitz

Der Döhlauer Ortsteil war von den Fluten besonders betroffen. Die Feuerwehren hatten im Gemeindegebiet 27 Einsätze. Bürgermeister Marc Ultsch lobt den Zusammenhalt.

Döhlau – „Auch an unserer Gemeinde ist das Unwetter nicht spurlos vorbeigegangen“, sagte Bürgermeister Marc Ultsch in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates. In Döhlau und Kautendorf sei die Zahl der Feuer-

wehreinsätze noch überschaubar gewesen. In Tauperlitz jedoch habe es etliche Notrufe gegeben. Dort waren die Feuerwehren Tauperlitz,

„Die Dunkelziffer liegt deutlich höher.“
Bürgermeister Marc Ultsch

Döhlau und Kautendorf, unterstützt von den Nachbarwehren aus Gattendorf, Döberlitz und Draisendorf, bis spät in die Nacht oder zum nächsten

Morgen im Einsatz. Offiziell habe man 27 Einsätze gezählt. „Die Dunkelziffer der Betroffenen liegt jedoch deutlich höher“, wusste der Bürgermeister nach zahlreichen Gesprächen mit Hausbesitzern. Er lobte den Zusammenhalt von Rettungskräften und Bürgern und dankte allen Helfern für ihren Einsatz. Der Kommune seien überwiegend Schäden am Straßenbankett durch Wasser und an Geräten durch den langen Einsatz entstanden. Zudem stünden Reinigungsarbeiten an. Ultsch bat um Verständnis, dass es dadurch bei den üblichen Arbeiten des Bauhofs Verzögerungen gebe. *Sandra Langer*